

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 79 (2001)
Heft: 7-8

Buchbesprechung: Kultur : Bücher

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

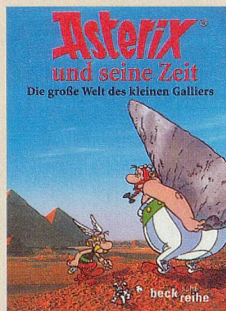
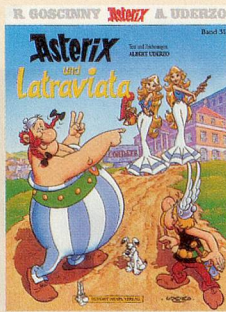
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

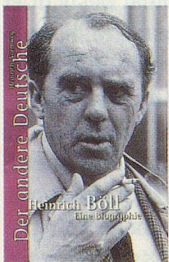
Asterix und die Geschichte Comic und Sachbuch

Asterix wurde unter anderem zu einem Grosserfolg, weil die Serie zu jenen Comics gehört, bei deren Lektüre man das Denken nicht ausschalten muss. Der neuste Band 31 ist aber nur noch ein Schatten der einst so originellen Geschichten. Der Einfall, dass die Mütter von Asterix und Obelix ihre Söhne unter die Haube bringen wollen, mag ja hübsch sein. Aber wenn plötzlich die Eltern der Comic-Helden auftauchen, von denen dreissig Bände lang nie die Rede war, dann ist das ein unüberlegter Bruch im Kosmos der Gallier. Auch die Geschichte von der römischen Schauspielerin Latraviata, die sich als schöne Falbala verkleidet, um Asterix und Obelix Schwert und Helm von Pompeijus wieder abzugewinnen, wirkt künstlich. Und wenn in der deutschen Übersetzung der Zauberspruch als «Energieschidrink» bezeichnet wird, ist das eher peinlich. Statt des neuen Asterix-Abenteuers sei deshalb das reich illustrierte Sachbuch «Asterix und seine Zeit» empfohlen. Darin beweisen



sen Historiker und Archäologen, wo die Comics von Autor René Goscinny und Zeichner Albert Uderzo historisch richtig sind, wo sie der Pointe zuliebe etwas verfälscht oder gar ganz bewusst anachronistisch sind. Zudem erläutern die beiden Wissenschaftler die politischen Karrieren von Cäsar und Kleopatra auf leicht nachvollziehbare Art. Man erfährt nicht nur, dass Piraten damals die Meere tatsächlich unsicher machten, sondern dass der junge Cäsar auch einmal von Seeräubern entführt und erst gegen ein hohes Lösegeld wieder freigelassen wurde. Im Schlusskapitel berichtet die Asterix-Übersetzerin Gudrun Penndorf von ihrer teilweise enorm kniffligen Arbeit. *Reto Baer*

R. Goscinny, A. Uderzo: **Asterix und Latraviata**. Egmont Ehapa Verlag, Berlin, 48 Seiten, Softcover Fr. 7.80, Hardcover Fr. 16.50.
Kai Brodersen (Hrsg.): **Asterix und seine Zeit** – Die grosse Welt des kleinen Galliers. Verlag C. H. Beck, München, 241 Seiten, Fr. 18.50.



Heinrich Vormweg
DER ANDERE DEUTSCHE
Heinrich Böll
Eine Biografie
Verlag Kiepenheuer
& Witsch, Köln,
410 S., Fr. 42.90

BIOGRAFIE

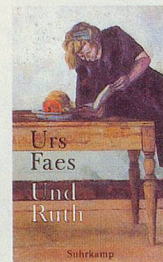
Sechzehn Jahre nach seinem Tod ist es an der Zeit, Heinrich Böll, den weltweit populärsten deutschen Schriftsteller der Nachkriegszeit, aus Distanz zu betrachten. Heinrich Vormweg, der ihn persönlich gekannt hat, macht das liebevoll kritisch. Er zeigt den Nobelpreisträger als Anwalt des kleinen Mannes, welcher im Krieg und danach versucht, in schwierigen Zeiten seine Integrität und Würde zu bewahren. Böll verstand sein Schreiben als moralischen Auftrag, seine Bücher haben aber dank Humor und Erzählfreude nichts Belehrendes an sich. Er war tief religiös, hatte aber zunehmend Mühe mit der Amtskirche. Im letzten Lebensjahrzehnt setzte ihm eine Hasskampagne schwer zu, die sein Engagement für die Friedensbewegung und seine differenzierte Meinung zur Terroristszene plakativ verzerrte und verunglimpfte. *st*



Paulo Coelho
HANDBUCH DES
KRIEGERS DES LICHTS
Diogenes Verlag, Zürich
152 S., Fr. 24.90

GEDANKEN

Gemäss Paulo Coelho ist ein «Krieger des Lichts» jemand, der das Wunder des Lebens begreifen will und für das kämpft, woran er glaubt. Der brasilianische Bestseller-Autor hat ein kleines Brevier mit Maximinen und Gleichnissen zusammengestellt, das sich an Menschen richtet, welche ihr Leben bewusster und sinnvoller gestalten möchten. Wenn man sich nicht einreden lässt: «Du bist zu alt, um dich zu ändern», kann dieses kleine Besinnungsbuch mit Lebensweisheiten aus der Bibel, von Lao Tse, Gandhi und vielen anderen Genannten und Ungenannten durchaus anregend sein. Es möchte dazu beitragen, den Lesenden bei der Suche nach einem persönlichen Lebensweg zu helfen. So kann man vermeiden, «seine Tage damit zu verbringen, eine Rolle zu spielen, die andere für einen ausgesucht haben». *st*



Urs Faes
UND RUTH
Suhrkamp Verlag,
Frankfurt am Main,
180 S., Fr. 31.60

ROMAN

Eine zufällige Begegnung auf einem Bahnhof löst im Erzähler Erinnerungen an seine Internatszeit in den Sechzigerjahren aus. Er teilte damals das Zimmer mit Erich, der wegen seiner ungelenken und naiven Aufrichtigkeit von einigen Lehrern als Zielscheibe für Spott und Sadismus gewählt und von seinen Klassenkameraden gnadenlos ausgegrenzt wurde. Mit den Erinnerungen an dieses Klima der Angst wird auch die Geschichte einer Jugendliebe erzählt. Ausgerechnet Erich hatte nämlich eine Freundin und wurde in der abgeschotteten Jungmännerwelt entsprechend beneidet. Das Scheitern dieser Beziehung trieb ihn in den Tod. Die allmähliche Enthüllung, wie das geschehen konnte, liest sich spannend wie ein Krimi. *st*

Die hier besprochenen Bücher können mit dem Talon auf Seite 60 bestellt werden.